

Günter Hilgen
Friedrichsfehner Str. 29
26188 Edewecht

So langsam reicht es!

Jedes Mal, wenn man auf der Gemeinde Edewecht nachfragt was da für Arbeiten auf dem Grundstück der Firma Hilgen stattfinden und weswegen diese Arbeiten (Graben) durchgeführt werden, heißt es immer wegen der Feuerwehr. Eine Linksabbiegerspur für die Feuerwehr, obwohl diese keine gebraucht hätte. Die Spur kam erst zur Sprache als die Firma Hilgen ein Gewerbegebiet plante und somit laut Begründung finden alle Arbeiten immer im Sinne der Feuerwehr statt.

Das Firma Hilgen aus dem Ort aussiedeln möchte ist ja in Ordnung, aber hierfür hätten auch drei ha gereicht und nicht 10 ha Gewerbefläche!

Dadurch hat die Gemeinde der Firma einen richtigen finanziellen Schub verpasst. Warum werden Einwände abgeblockt? Warum schwenken so viele Ratsmitglieder um? Was hat die Firma Hilgen gegen die Gemeinde in der Hand? Welche Gründe kann es sonst geben, dass alle Einwände abgeblockt und ignoriert werden?

Selbst die Baggerarbeiten für den Graben und des Regenrückhaltebeckens bekommt die Firma Hilgen von der Gemeinde bezahlt. Es ist ja für die Feuerwehr und nicht für das Gewerbegebiet, so heißt es zumindest von der Gemeinde.

Das ausgebaggerte Moor verkauft Firma Hilgen, so lässt sich gut Geld verdienen. Die Baggerarbeiten zahlt ja die Gemeinde. Warum verkauft die Gemeinde nicht das Moor, wenn es für die Feuerwehr ist, so wären die Baggerkosten ja ausgeglichen. Liegt für dieses Objekt überhaupt eine Abbaugenehmigung vor? Jede menge Fragen im Raum und trotzdem wird fleißig weiter gebaggert! Ganz nach dem Motto, was fertig ist, ist fertig, bevor die Behörden reagieren.

Dies hat auch nichts mehr mit Arbeitsplatzerhaltung zu tun. Es hat schon den Anschein, dass die Gemeinde bewusst die Feuerwehr an diesen Ort angesiedelt hat, um so alles auf die Feuerwehr abzuwälzen und auf Kosten der Steuerzahler, zum Vorteil der Firma Hilgen. Ansonsten ist es nicht zu erklären, dass dieses Projekt mit aller Gewalt und gegen aller Einwände durchgeboxt wird.

Dieses ist normalerweise ein Fall für Mario Barth (wie verschleudern wir Steuergelder oder wie verarschen wir unsere Bürger?)